1823.

Michael Beer.

Die Bräute von Arragonien. Trauerspiel in fünf Aufzügen von Michael Beer. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.
8. 4 Seiten Titel, 182 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Druckfehler". Preis: 25 Ngr.

Klytemnestra. Trauerspiel in vier Abtheilungen von Michael Beer. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.
8. 4 Seiten Titel, 132 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Druckfehler". Preis: 20 Ngr.

Michael Beer, Bruder Giacomo Meyerbeer's, geb. 19. Aug. 1800 zu Berlin, widmete sich der Poesie und starb 22. März 1833 in München. Beide Trauerspiele sind auch in seinen „Sämmtlichen Werken" (Leipzig 1835, 8.) enthalten. (Siehe unter dem Jahre 1835.)

Stephan Behlen.

Der Spessart. Versuch einer Topographie dieser Waldgegend, mit besonderer Rücksicht auf Gebirgs-, Forst-, Erd- und Volkskunde, von Stephan Behlen, Königlich Baierischem Forstmeister und Lehrer an der K. Forstschule zu Aschaffenburg. Erster Band. Mit einer Charte. Leipzig 1823, bei F. A. Brockhaus. Zweiter Band. Leipzig 1823, bei F. A. Brockhaus. Dritter Band. Leipzig 1827, bei F. A. Brockhaus.
I. 2 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, Seite V—X, 274 Seiten, 2 unpaginirte Seiten „Aschaffenburg, gedruckt bei M. J. Wailandt's Wittib", 1 Uebersichtstabelle, und „Orographische Übersichts-Charte des Spessarts in einem □-Stunden-Netze. 1823." Gest. von Leutemann.
II. 2 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, Seite V—VIII und 192 Seiten.
III. 2 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, Seite V—VIII und 220 Seiten.
8. Preis: 4 Thlr. 15 Ngr.

Stephan Behlen, einer der namhaftesten Vertreter der Forstwissenschaft in Deutschland, geb. 5. Aug. 1784 zu Fritzlar, gest. 7. Febr. 1847 zu Aschaffenburg, wo er 1821—32 als Professor der Naturgeschichte an der Forstlehranstalt gewirkt hatte.

Johann Gustav Gottlieb Büsching.

Ritterzeit und Ritterwesen. Vorlesungen, gehalten und herausgegeben von Büsching. Erster Band. Zweiter Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.
I. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, Seite VII—XVIII, 432 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Druckfehler des ersten Bandes".
II. 4 Seiten Titel, Seite V und VI, 297 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Druckfehler zum zweiten Bande".
8. Preis: 3 Thlr. 15 Ngr.

Johann Gustav Gottlieb Büsching, ein um die altdeutsche Literatur, die deutsche Kunst und Alterthumskunde verdienter Gelehrter, geb. 19. Sept. 1783, wirkte seit 1817 als Professor an der Universität Breslau, wo er 4. Mai 1829 starb. Obiges Werk gehört zu seinen bedeutendsten Arbeiten.

Casanoviana.

Casanoviana oder Auswahl aus Casanova's de Seingalt vollständigen Memoiren. Erstes Bändchen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", 2 unpaginirte Seiten „Casanova's Flucht aus den Bleikammern zu Venedig" und 382 Seiten. Preis: 1 Thlr. 22½ Ngr.

Enthält: „Casanova's Flucht aus den Bleikammern zu Venedig", „Casanova's Duell mit Branicki" und „Casanova's Besuch bei Haller und Voltaire". Diese Abschnitte waren vorher auch in dem Taschenbuch „Urania" zum Abdruck gekommen. Ein zweites Bändchen ist nicht erschienen. Vgl. S. 177.

Jean François Casimir Delavigne.

Der Paria. Trauerspiel in fünf Aufzügen mit Chören, aus dem Französischen des Herrn Casimir Delavigne von J. F. von Mosel. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

8. 4 Seiten Titel und 168 Seiten. Preis: 22½ Ngr.

Casimir Jean François Delavigne, geb. 4. April 1793 zu Havre, gest. 10. Dec. 1843 als Privatsecretär Ludwig Philipp's, als Dichter zwischen der classischen und romantischen Schule stehend und nach Béranger und Scribe der populärste französische Dichter der jüngsten Vergangenheit. Das französische Original führt den Titel: „*Le Paria, tragédie en 5 actes, avec des chœurs*" (Paris 1821, 8.).

Ignaz Franz Edler von Mosel, als Componist, Dichter und ästhetischer Schriftsteller bekannt, geb. zu Wien 1. April 1772, anfänglich Hofsecretär, seit 1820 Hofrath und Vicedirector der beiden Hoftheater, seit 1829 erster Custos an der Hofbibliothek zu Wien, gest. 8. April 1844. Er hat auch Delavigne's „Schule der Alten" übersetzt.

Gedanken über die Freimaurerei.

Gedanken über die Freimaurerei, ihren politischen Einfluß und ihre Zulässigkeit; und Freimaurerische Literatur der letzten drei Jahre. Aus dem Literarischen Conversations-Blatte besonders abgedruckt. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

8. 4 Seiten Titel und 63 Seiten. Preis: 10 Ngr.

Verfasser der Schrift ist Otto Wilhelm Karl Röder von Bomsdorf, geb. 1785 in Dresden, diente in der sächsischen Armee, bis er 1819 als Major seinen Abschied nahm. 1830 erhielt er den Charakter als Oberstlieutenant und wurde Ministerresident des Herzogs von Koburg-Gotha und anderer kleiner Fürsten zu Berlin, auf welchem Posten er bis 1849 verblieb. Seit 1843 war er preussischer Oberst. Sein Todesjahr ist nicht zu ermitteln. Ausser einigen selbständigen Schriften hat er viele Beiträge zum „Literarischen Conversationsblatt", dem „Hermes", dem „Conversations-Lexikon" u. s. w. geliefert.

Christian Fürchtegott Gellert.

Briefwechsel Christian Fürchtegott Gellert's mit Demoiselle Lucius. Nebst einem Anhange, enthaltend: 1. Eine Rede Gellert's, gehalten vor dem Churfürsten in Leipzig. 2. Ein Gedicht Gellert's an den Churfürsten. 3. Ein Brief Rabener's an Gellert, und dessen Antwort. 4. Das Gespräch Gellert's mit dem König Friedrich II. 5. Ein Brief Gellert's an Cramer. Sämmtlich aus den bisher meist noch ungedruckten Originalen herausgegeben von Friedrich Adolf Ebert. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

8. 4 Seiten Titel, Seite V—XII und 640 Seiten. Preis: 2 Thlr. 20 Ngr.

In dem Vorwort heisst es: „Die Correspondenz ist hier, wie es einst Gellert selbst gewollt hatte, vollständig und treu nach den Originalen abgedruckt worden.

Aus einigen anderweiten Briefen Gellert's an andere Personen hat der Herausgeber diejenigen ausgewählt, welche, soweit er nachgeforscht, entweder noch ganz ungedruckt oder doch in der Sammlung der Werke nicht befindlich sind. Zugleich hat er aus anderer sicherer Quelle einen Brief Gellert's an Gottsched, eine vor dem damaligen Churfürsten von Sachsen gehaltene moralische Vorlesung und ein Danksagungsgedicht an denselben für das Geschenk seines Porträts beigefügt." Ein Theil des Briefwechsels Gellert's mit Fräulein Lucius war bereits in Gellert's „Sämmtlichen Werken" (Leipzig 1775, 10 Bde., 8.), IX, 27—202, zum Abdruck gelangt.

Christian Fürchtegott Gellert, der bekannte Dichter und Moralist, geb. 4. Juli 1716 in Hainichen in Sachsen, seit 1751 Professor in Leipzig, gest. 13. Dec. 1769.

Christiane Karoline Lucius, geb. 7. Dec. 1739 in Dresden, heirathete 6. Oct. 1774 den Pastor Gottlieb Schlegel zu Burgwerben bei Weissenfels, durch welchen sie mit den Gellert ehemals so befreundeten Gebrüdern Johann Adolf und Johann Elias Schlegel in nähere Verwandtschaft kam. Nach dem Tode ihres Mannes (21. Jan. 1813) zog sie nach Dresden, wo sie hochbetagt 21. Aug. 1833 starb.

Ueber Friedrich Adolf Ebert s. S. 122.

Handbuch der historischen Wissenschaften.

Handbuch der historischen Wissenschaften nach Hederich's Plane neu bearbeitet von Doktor und Professor Klein. Erster Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

8. 4 Seiten Titel, Seite V—XII, 668 Seiten und 1 Tabelle „Parallelismus der vornehmsten chronologischen Aeren" zu Seite 22. Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

Benjamin Hederich, ein verdienter Schulmann, geb. 12. Dec. 1675 zu Gaithain in Sachsen, gest. 18. Juli 1748 als Rector zu Grossenhain. Ausser mehren andern encyklopädischen Werken verfasste er auch eine „Anleitung zu den vornehmsten historischen Wissenschaften" (zuerst Wittenberg 1711, 8.), die in verschiedenen Auflagen erschien und später theils von Schmidt-Phiseldeck (Berlin 1782, 8.), theils von Eschenburg (unter dem Titel: „Handbuch der classischen Literatur", ebendaselbst 1783, 8., und öfter) umgearbeitet wurde. Die oben verzeichnete neue Bearbeitung hat den als Statistiker und Geographen bekannten Freiherrn Joseph Max von Liechtenstern (geb. 12. Febr. 1765 zu Wien, gest. 10. Oct. 1828 zu Buchholz bei Berlin) zum Verfasser, der einige seiner Schriften unter dem Pseudonym „Doktor und Professor Klein" herausgab.

Karl Friedrich Hempel.

Antiromanus oder die Kirchengeschichte: eine Warnungstafel für Fürsten und Völker vor Begünstigung des römischen Katholicismus; nachdenkenden Katholiken und Protestanten gewidmet von Christianus Sincerus. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

8. 4 Seiten Titel, Seite V—XXVI und 206 Seiten. Preis: 1 Thlr.

Der pseudonyme Verfasser ist Karl Friedrich Hempel, geb. 22. Mai 1769 zu Grosslöbichau bei Jena, 1804—37 Pfarrer zu Stünzhain bei Altenburg, dann in Altenburg lebend, wo er 2. Aug. 1857 starb. Er ist als religiöser und Volksschriftsteller bekannt.

Alexander Leopold Franz Emmerich Fürst von Hohenlohe.

Der im Geiste der katholischen Kirche betende Christ von Fürst Alexander von Hohenlohe. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. Nebst einem Titelkupfer. Bamberg, bei C. F. Kunz; Breslau, bei Max und Comp.; Leipzig, bei F. A. Brockhaus; München, bei J. J. Lentner. 1823.

8. 4 Seiten Titel, Seite V—XVI, 171 Seiten und Titelkupfer, gest. von Gottschick. Preis: 7½ Ngr.

Der ursprüngliche Preis der dritten Auflage war: Schreibpapier 15 Ngr. (Nov. 1826 herabgesetzt auf 7½ Ngr.), Velinpapier 20 Ngr. (Nov. 1826 herabgesetzt auf 10 Ngr.). „Von allen Papiersorten gab es Exemplare mit Cicero Fractur und mit Corpus Fractur."

Die ersten beiden Auflagen waren im Verlage von Carl Friedrich Kunz in Bamberg erschienen; die Schrift ist später in den Verlag der Gebrüder Benziger in Einsiedeln übergegangen.

Franz Christoph Horn.

Shakspeare's Schauspiele, erläutert von Franz Horn.
Erster Theil. 1823.

He was a man, take him for all in all,
I shall not look upon his like again. Hamlet, Act I. Sc. 2.

Zweiter Theil. 1825. Dritter Theil. 1826.
Vierter Theil. 1827.

He was a man, take him for all in all,
I shall not look upon his like again. Hamlet, Act I. Sc. 2.

Fünfter Theil. 1831.

He was a man, take him for all in all,
I shall not look upon his like again. Hamlet, Act. I. Sc. 2.

Leipzig: F. A. Brockhaus.

I. 4 Seiten Titel, Seite V—X, 358 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Druckfehler". Preis: 1 Thlr. 20 Ngr.
II. 4 Seiten Titel, Seite V und VI, 304 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Schreib- und Druckfehler". Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.
III. 4 Seiten Titel, Seite V und VI und 328 Seiten. Preis: 1 Thlr. 20 Ngr.
IV. 4 Seiten Titel, Seite V und VI, 347 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Schreib- und Druckfehler". Preis: 1 Thlr. 20 Ngr.
V. 4 Seiten Titel, Seite V—XII und 328 Seiten. Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

8. Preis sämmtlicher fünf Theile: 8 Thlr.

Inhalt. Erster Theil: Vorrede. Einleitung. — Shakspeare in Deutschland. Shakspeare's Dramen: I. Macbeth. II. Julius Cäsar. III. Der Kaufmann von Venedig. IV. König Lear. V. Romeo und Julie. VI. Viel Lärm um nichts. VII. Titus Andronikus. VIII. Othello, der Mohr von Venedig. — Zweiter Theil: IX. Hamlet. X. Der Sturm. XI. Ein Wintermärchen. XII. Was Ihr wollt. XIII. Wie es Euch gefällt. XIV. König Johann. XV. König Richard II. XVI. König Heinrich IV., erster Theil. — Dritter Theil: XVII. König Heinrich der Vierte, zweiter Theil. XVIII. König Heinrich der Fünfte. XIX. XX. XXI. König Heinrich der Sechste. Erster, zweiter u. dritter Theil. XXII. König Richard der Dritte. XXIII. König Heinrich der Achte. XXIV. Zähmung einer Widerspenstigen. XXV. Zwei Edelleute von Verona. XXVI. Timon von Athen. XXVII. Ende gut alles gut. — Vierter Theil: XXVIII. Coriolanus. XXIX. Antonius und Cleopatra. XXX. Verlorene Liebesmühe. XXXI. Troilus und Cressida. XXXII. Cymbelin. XXXIII. Die lustigen Frauen von Windsor. XXXIV. Ein Sommernachtstraum. XXXV. Mass für Mass. XXXVI. Das Lustspiel der Irrungen. XXXVII. Perikles. Anhang. — Fünfter Theil: Vorrede. Einleitendes. I. Shakspeare und das herrschende ästhetische Princip des siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts. II. Beiträge zu einer genauern Vergleichung Shakspeare's mit Beaumont und Fletcher. III—XVI. Nachträge. XVII. Altenglisches Theater. XVIII. Sittlichkeit und Schönheit vereinigt in Shakspeare's Schauspielen. XIX. Kleine Andeutungen. — Nachtrag. Beilage zu Nr. I.

Franz Christoph Horn, geb. 30. Juli 1783 zu Braunschweig, Gymnasiallehrer in Berlin und Bremen, gest. zu Berlin 19. Juli 1837, verdienter Aesthetiker und Literarhistoriker.

Friedrich Ernst Jester.

Ueber die kleine Jagd, zum Gebrauch angehender Jagdliebhaber. Von F. E. Jester. Neue, verbesserte und beträchtlich vermehrte Auflage.

Erster Theil. Vom Schießgewehr und dessen Gebrauch. — Naturgeschichte der Säugethiere im Allgemeinen. — Naturgeschichte, Wartung, Erziehung und Dressur der Hunde, auch Heilung der Hundekrankheiten. Mit einer Kupfertafel. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.
4 Seiten Titel, Seite III—VI, 240 Seiten und 1 Kupfertafel.

Zweiter Theil. Naturgeschichte, Jagd und Fang der zum kleinen Weidewerk gehörigen Säugethiere. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.
4 Seiten Titel, Seite III und IV und 181 Seiten.

Dritter Theil. Naturgeschichte, Jagd und Fang der zum kleinen Weidewerk gehörigen Vögel. Mit einer Kupfertafel. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.
4 Seiten Titel, Seite III—VIII, 279 Seiten und 1 Kupfertafel.

Vierter und letzter Theil. Von Ausrottung der Raubthiere. Mit einer Kupfertafel. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.
4 Seiten Titel, Seite III—VIII, 356 Seiten, 4 unpaginirte Seiten „Verbesserungen im ersten Theil" und „Verbesserungen im zweyten Theil" und 1 Kupfertafel.
8. Preis: 4 Thlr.

Ueber die kleine Jagd zum Gebrauch angehender Jäger und Jagdliebhaber. Von F. E. Jester. Dritte Auflage. Bearbeitet und herausgegeben von C. H. E. Freiherrn von Berg, Königl. Sächs. Oberforstrathe und Director der Akademie für Forst- und Landwirthe zu Tharand. Erster Band. Mit Lithographien und im Texte eingedruckten Holzschnitten. Zweiter Band. Mit Lithographien und im Texte eingedruckten Holzschnitten. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1848.
I. 4 Seiten Titel, Seite V—XVI, 394 Seiten und 1 Steintafel zu Seite 70.
II. 4 Seiten Titel, Seite V—XVI, 356 Seiten, 1 Steintafel zu Seite 52 und 2 Holzschnitte zu Seite 108 und 331 „Der Meisentanz und die Meisenleiter" und „Die Krähenhütte".
8. Preis: 3 Thlr. 6 Ngr.

Die kleine Jagd. Zum Gebrauch angehender Jäger und Jagdliebhaber. Von F. E. Jester. Vierte Auflage. Bearbeitet und herausgegeben von C. H. E. Freiherrn von Berg, Königl. Sächs. Oberforstrath, Director der Akademie für Forst- und Landwirthe zu Tharand, Comthur des Großherzogl. Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens, Ritter des Königl. Spanischen Ordens Karl III., des Norwegischen St. Olafordens und Inhaber der Königl. Hannoverischen goldenen Verdienstmedaille. Erster Band. Mit Lithographien und Holzschnitten. [Signet.] Zweiter Band. Mit Lithographien und Holzschnitten. [Signet.] Leipzig: F. A. Brockhaus. 1859.
I. 4 Seiten Titel, Seite V—XVI, 394 Seiten und 1 Steintafel zu Seite 70.
II. 4 Seiten Titel, Seite V—XVI, 356 Seiten, 1 Steintafel zu Seite 52 und 2 Holzschnitte zu Seite 108 und 331 „Der Meisentanz und die Meisenleiter" und „Die Krähenhütte".
8. Preis: geheftet 2 Thlr., gebunden 2 Thlr. 10 Ngr.

Die erste Auflage dieses Werks erschien 1793—1808 in 8 Theilen bei Friedrich Nicolovius in Königsberg, eine „Neue verbesserte und beträchtlich vermehrte Auflage" in 4 Theilen 1817 in der Universitätsbuchhandlung ebendaselbst.

Ernst Friedrich Jester, geb. 1745 zu Königsberg, wirkte seit 1788 als Oberforstrath daselbst und starb 1822; er hat sich auch sonst als forstwirthschaftlicher Schriftsteller einen Namen erworben.

Karl Heinrich Edmund Freiherr von Berg, verdienter deutscher Forstmann, geb. 30. Nov. 1800 zu Göttingen, stand früher in hannoverschen Staatsdiensten, und wirkte 1845—67 als Oberforstrath und Director der forstwirthschaftlichen Akademie zu Tharand im Königreich Sachsen.

Friedrich August Koethe.

Stimmen der Andacht. Eine Neujahrsgabe für Christen. Von D. Friedrich August Koethe. [Vignette.] Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.
8. 4 Seiten Titel, Seite V—XVI und 352 Seiten. Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.
Eine Sammlung erbaulicher Gedichte des Verfassers.
Ueber Friedrich August Koethe s. S. 12.

Wilhelm Traugott Krug.

Schriftstellerei, Buchhandel und Nachdruck rechtlich, sittlich und klüglich betrachtet. Eine wissenschaftliche Prüfung des Wangenheim'schen Vortrags darüber beim Bundestage. Vom Professor Krug in Leipzig. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.
8. 4 Seiten Titel, Seite V—VIII und 123 Seiten. Preis: 15 Ngr.

Geschichtliche Darstellung des Liberalismus alter und neuer Zeit. Ein historischer Versuch vom Professor Krug in Leipzig. — Hoc unum cogitato: Modus omnibus in rebus optumum est habitu; nimia omnia nimium exhibent negotium hominibus. Plaut. Poen. I, 2. — Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.
8. 4 Seiten Titel, Seite V—XIV und 159 Seiten. Preis: 25 Ngr.
Ueber Wilhelm Traugott Krug s. S. 91.

Franz Lieber.

Tagebuch meines Aufenthaltes in Griechenland während der Monate Januar, Februar und März im Jahre 1822. Von D. Franz Lieber.

Ἥμισυ γὰρ τ' ἀρετῆς ἀποαίνυται εὐρύοπα Ζεὺς
Ἀνέρος, εὖτ' ἄν μιν κατὰ δθλιον ἦμαρ ἕλησιν.

Tilgt doch der rechtende Gott dem Mann die Hälfte der Tugend,
Alsbald wenn ihn umfängt der Knechtschaft schuldige Fessel. Homer.

Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.
8. 4 Seiten Titel, Seite V—X und 186 Seiten. Preis: 1 Thlr.

Franz Lieber, einer der ausgezeichnetsten deutschen Gelehrten in Nordamerika, geb. 18. März 1800 in Berlin, ging über Marseille im Herbst 1821 als Philhellene nach Griechenland, wandte sich aber schon nach einigen Monaten nach Italien, wo er zu Rom im Hause Niebuhr's Aufnahme fand und das „Tagebuch" niederschrieb. 1827 ging er nach den Vereinigten Staaten, wo er seit 1835 als Professor der Geschichte und Staatsphilosophie zu Columbia in Südcarolina wirkte.

Johann Andreas Christian Löhr.

Des D. Martinus Katz- und Wachtelbüchlein, mit mancherlei anmuthig-ergötzlichen Begebenheiten, Historien, und lehrreichen sowohl, als gut gemeinten Betrachtungen zur Lehre, Warnung und Ermahnung für das junge Volk in Deutschland, d. i. für unsere hochgelahrte, gebildete Jugend. Von J. A. C. Löhr. Ein schlecht gering Büchlein, das Niemand wird lesen wollen. Mit bunten Kupfern. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.
8. 4 Seiten Titel, Seite V—XXXXII, 2 unpaginirte Seiten „Erstes Büchlein. Katzenbüchlein", 393 Seiten und 12 bunte Kupfer. Preis: 2 Thlr. 25 Ngr.

Die kirchlichen Dinge d. i. die Kirche mit ihren Hirten und Lehrern, deren Art, Lage, Stand und Wirksamkeit. Nebst Gedanken, wie in Vielem zu

helfen, und die geistig-sittliche Kultur des Volks zu heben stehe. Von Philadelphus Alethes. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Zwei Worte zuvor", Seite VII—XXXX und 279 Seiten. Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

Der Verfasser der beiden Schriften, Johann Andreas Christian Löhr, geb. 18. Mai 1764 zu Halberstadt, zuletzt Oberpfarrer in Zwenkau bei Leipzig, gest. 28. Juni 1823, ist hauptsächlich durch seine trefflichen Jugendschriften bekannt.

Joseph Lowe.

England nach seinem gegenwärtigen Zustande des Ackerbaues, des Handels und der Finanzen betrachtet von Joseph Lowe, Esqu. Nach dem Englischen bearbeitet und mit Anmerkungen und Zusätzen versehen vom Staatsrathe und Ritter Dr. L. H. von Jakob. Professor der Staatswissenschaften in Halle. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

8. 4 Seiten Titel, 12 unpaginirte Seiten Dedication, XVI und 576 Seiten. Preis: 2 Thlr. 22½ Ngr.

Der Titel des Originals lautet: „*The present state of England in regard to agriculture, trade, and finance: with a comparison of the prospects of England and France*" (London 1822, 8.).

Joseph Lowe, ein gelehrter Schottländer, der zu St.-Andrews und Edinburgh studirte, einige Jahre in Holland und 1814 in Caen lebte.

Ueber Ludwig Heinrich von Jakob s. S. 130.

August Heinrich Matthiä.

Lehrbuch für den ersten Unterricht in der Philosophie. Von Aug. Matthiä. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

8. 4 Seiten Titel, Seite V—XIV und 202 Seiten. Preis: 25 Ngr.

Lehrbuch für den ersten Unterricht in der Philosophie. Von August Matthiä. Zweite verbesserte Auflage. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1827.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, Seite VII—XVI und 200 Seiten. Preis: 25 Ngr.

Dritte verbesserte Auflage. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1833.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, Seite VII—XVI und 200 Seiten. Preis: 25 Ngr.

Vierte verbesserte Auflage. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1844.

8. 4 Seiten Titel, Seite V—XIV und 162 Seiten. Preis: 24 Ngr.

Heinrich August Matthiä, bekannt als Schulmann und Philolog, geb. 25. Dec. 1769 zu Göttingen, gest. 6. Jan. 1835 als Gymnasialdirector in Altenburg.

Friedrich August Christian Mörlin.

Friedrich August Christian Mörlin's Erbauungsreden. Herausgegeben von August Matthiä. Neue Ausgabe. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

8. 4 Seiten Titel, Seite III—LXXI, 646 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Altenburg, gedruckt in der Hofbuchdruckerei". Preis: 1 Thlr. 22½ Ngr.

Ist nur eine Ausgabe mit neuem Titel; das Buch war 1820 im Verlage der Hahn'schen Buchhandlung in Altenburg erschienen.

Friedrich August Christian Mörlin, geb. 4. Jan. 1775 zu Altenburg, ward 1802 Professor am Gymnasium zu Jena, wo er jedoch schon 4. Sept. 1806 starb. Er hat sich auch als Dichter bekanntgemacht.

Ueber August Heinrich Matthiä s. oben.

Wilhelm Müller.

Neue Lieder der Griechen. Von Wilhelm Müller.

Thus sung, or would, or could, or should have sung
The modern Greek in tolerable verse. Byron.

[Erstes Heft.] Zweites Heft. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

I. 2 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Anmerkung zum zweiten Liede" und 28 Seiten.
II. 2 Seiten Titel und Seite 3—29.
8. Preis: 10 Ngr.

Griechenlieder. Von Wilhelm Müller. Neue vollständige Ausgabe. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1844.

8. 4 Seiten Titel, Seite V—XI, 170 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig". Preis: 24 Ngr.

Wilhelm Müller, einer der vorzüglichsten deutschen Liederdichter, geb. 7. Oct. 1794 zu Dessau, Lehrer an der Gelehrtenschule daselbst und herzoglicher Bibliothekar, gest. 1. Oct. 1827.

Schon vorher waren zwei Hefte „Lieder der Griechen" 1822 bei Ackermann in Dessau erschienen. Später kamen „Neueste Lieder der Griechen" (Leipzig, Voss, 1824, 8.) hinzu. Sämmtliche Griechenlieder Müller's finden sich auch in der Ausgabe der „Gedichte" (s. unter dem Jahre 1837).

Napoleana.

Napoleana, oder Napoleon und seine Zeit. Eine Sammlung von Actenstücken, Anecdoten, Urtheilen und theilweise noch ungedruckten Memoiren.

Erstes Heft.

— — „Und hast du auch als Held dich aufgerafft
Und riesenstark mit wilder Fluth gerungen,
Was frommt dein Sieg? Die Fluth hat dich bezwungen. —
— — Du wardst zur langen Nacht hinabgezogen,
Und deine Spur verwirbeln trübe Wogen."
(Selbstgespräch in dem Taschenbuche „Urania" für 1823.)

Zweites Heft.

„Nichts ist gemein in meines Schicksals Wegen,
Noch in den Furchen meiner Hand. — Wer möchte
Mein Leben wohl, nach Menschenweise deuten?"
(Wallenstein, von Schiller.)

Drittes Heft. — „Selbst groß, glaubte er an die Größe Anderer. Er betrog sich. — Und als er seinen Irrthum wahrnahm, hatte er nur Verachtung für die kleinliche Gemüthsart der Menschen." (In der Parallele: „Friedrich II. und Napoleon," von Zschocke in den Ueberlieferungen.) — Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

I. 4 Seiten Titel, Seite V—X, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt" und 152 Seiten.
II. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", Seite VII und VIII und 156 Seiten.
III. 4 Seiten Titel, Seite V und VI, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt" und 168 Seiten.
8. Preis: 2 Thlr.; jedes Heft 20 Ngr.

Inhalt. Erstes Heft: I. Napoleon, Menou und Destaing in Egypten. Ein Beitrag zur Beantwortung der Frage über Bonaparte's Religionswechsel. (Aus dem ungedruckten handschriftl. Nachlass eines italiänischen Arztes.) II. Napoleons politisches System während der hundert Tage. III. Die Vorfälle in Jaffa. Bonaparte vor St. Jean d'Akre. Sir Sidney Smith. Kleber etc. IV. Einzelne charakteristische Züge aus Bonaparte's Leben. — Zweites Heft: I. Napoleon und der General Rapp. (Aus des Letztern eigenhändigen Memoiren.) II. Verschwörungen gegen Napoleon. (Nach Salgues Memoiren.) III. Napoleon auf Elba und auf dem Wege nach Paris. (Nach den Schilderungen von Augenzeugen und nach des Kaisers eigenen Mittheilungen.) — Drittes Heft: I. Napoleon

und die Franzosen in Spanien. II. Napoleon in den letzten Augenblicken vor seiner ersten Abdankung. III. Napoleons politische und militärische Fehlgriffe nach der Schlacht bei Leipzig. IV. Einzelne geschichtliche und charakteristische Züge. (Der Kaiser in der Nacht nach der Schlacht von Hanau. Er und der Herzog von Ragusa. Seine Thätigkeit. Der Graf von Lynch. Fontainebleau.) V. Urtheile und Meinungen des Kaisers über verschiedene Personen, Ereignisse und Gegenstände.

Herausgeber war Friedrich Gleich, geb. 1782 zu Vogelsdorf in Schlesien; er lebte als Literat zu Leipzig, seit 1831 in Altenburg, wo er Verlagsbuchhändler wurde, seit 1840 bei Leipzig, und starb 1842 zu Altenburg. Literarisch ist er besonders als Romanschriftsteller und Herausgeber des „Eremit" bekannt.

Johann Ferdinand Neigebaur.

Die angewandte Cameral-Wissenschaft dargestellt in der Verwaltung des Generalgouverneurs Sack am Nieder- und Mittelrhein. Von Dr. Neigebaur, königl. preuß. Ober-Landes-Gerichtsrath, Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Erfurt, der gelehrten Gesellschaft zu Königsberg und des literarischen Vereins der Grafschaft Mark; vormals Kreisdirector zu Neufchateau.

— Animo satis haec vestigia parva sagaci
Sunt, per quae possis cognoscere caetera tute. Lucret.

Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, Seite VII—X, 544 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Verbesserungen". Preis: 2 Thlr. 15 Ngr.

Johann Daniel Ferdinand Neigebaur, geb. 24. Juni 1783 zu Dittmannsdorf in Schlesien, preussischer Geheimer Justizrath, bis 1842 Dirigent des Criminalsenats zu Bromberg, später preussischer Consul zu Jassy, zuletzt meist in Italien lebend, gest. zu Breslau 22. März 1866.

Friedrich August Benjamin Puchelt.

Beiträge zur Medicin als Wissenschaft und Kunst von Dr. Friedrich August Benjamin Puchelt, ord. öffentl. Prof. der Med. an der Universität Leipzig, Armenarzt, Kustos der Gehlerschen Bibliothek, der Leipziger Naturforschenden Gesellschaft und der ökonomischen Societät Mitgliede. Erstes Bändchen: Ueber die individuelle Konstitution und ihren Einfluß auf die Entstehung und den Charakter der Krankheiten. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823. — A. u. d. T.: Die individuelle Konstitution und ihr Einfluß auf die Entstehung und den Charakter der Krankheiten systematisch erläutert von Dr. Friedrich August Benjamin Puchelt, ord. öffentl. Prof. der Med. an der Universität Leipzig, Armenarzt, Kustos der Gehlerschen Bibliothek, der Leipziger Naturforschenden Gesellschaft und der ökonomischen Societät Mitgliede. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

8. 6 Seiten Titel, Seite VII—XXX, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt" und 180 Seiten. Preis: 25 Ngr.

Das Werk ward nicht fortgesetzt.

Ueber Friedrich August Benjamin Puchelt s. S. 37.

Johann Wilhelm Quarch.

Lehrbuch der Waaren-Rechnung von M. J. W. Quarch, Privatlehrer der Mathematik und Handelswissenschaften, Mitglied der ökonomischen Societät in Leipzig. — Ce n'est jamais le calcul qui nous trompe quand il est bien fait; il n'a pas besoin d'être appuyé par des raisonnemens; mais

d'ordinaire ce sont les raisonnemens qui nous trompent, et qui ne doivent nous déterminer qu'autant qu'ils sont appuyés par le calcul. — Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

8. 4 Seiten Titel, Seite V—VIII, 295 Seiten und 1 unpaginirte Seite „Gedruckt bei F. A. Brockhaus in Leipzig". Preis: 1 Thlr. 5 Ngr.

Johann Wilhelm Quarch, deutscher Rechenlehrer, geb. zu Plaussig bei Leipzig 23. Oct. 1785, gest. zu Leipzig 23. Juli 1835.

Friedrich Ludwig Georg von Raumer.

Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit von Friedrich von Raumer. Erster Band. Mit einem Kupfer, einer Karte und zwei Planen. 1823. Zweiter Band. Mit einem Kupfer. 1823. Dritter Band. Mit zwei Kupfern und einer Karte. 1824. Vierter Band. Mit fünf Kupfern und einem Plane. 1824. Fünfter Band. 1825. Sechster Band. 1825. Leipzig: F. A. Brockhaus.

I. 4 Seiten Titel, 4 unpaginirte Seiten Dedication, Seite IX—XLVI, 597 Seiten und 1 unpaginirte Seite „Gedruckt bei F. A. Brockhaus in Leipzig"; „Stammtafel der Hohenstaufen. Erste Hälfte"; Titelkupfer: „Ansicht der Gegend um Hohenstaufen", gest. von Veith; „Karte von Mittel- und Süd-Europa nebst Klein Asien für das Jahr MC", gest. von Schmidt; „Plan von Antiochien", „Plan von Jerusalem", gest. von Schmidt.

II. 4 Seiten Titel, Seite V—X, 599 Seiten, 1 unpaginirte Seite Druckfehler und Titelkupfer: „Kaiser Friedrich I.", gez. von Raabe, gest. von Zumpe.

III. 4 Seiten Titel, Seite V—X, 757 Seiten, 1 unpaginirte Seite „Druckfehler im dritten Bande", 2 Bildnisse: „König Philipp" (Titelkupfer), „Kaiser Friedrich II.", zu Seite 308, beide gez. von Raabe, gest. von Zschoch und „Karte von Mittel und Süd-Europa nebst Klein Asien für das Jahr MCC", gest. von Schmidt.

IV. 4 Seiten Titel, Seite V—XVI und 681 Seiten; „Zweite Beilage. Stammtafel der Hohenstaufen. Zweite Hälfte", Seite 638[b]; „Vierte Beilage. Stammtafel der Ezeline", Seite 642[b]; „Fünfte Beilage. Stammtafel der Lancia", Seite 642[c]; „Sechste Beilage. Stammtafel der Frangipani", Seite 642[d]; 5 Kupfer und 1 Plan: „Ansicht der Gegend um Scurcola und Alba" (Titelkupfer), gest. von Veith; „Papst Innocenz IV.", zu Seite 120, gest. von Schwerdgeburth; „König Ludwig IX.", zu Seite 269, gez. von Raabe, gest. von Zumpe; „Karl von Anjou", zu Seite 480, gez. von Raabe, gest. von Zschoch; „Konradin", zu Seite 569, gez. von Raabe, gest. von Zumpe; „Plan des Schlachtfeldes von Tagliacozzo oder Scurcola", gest. von Schmidt.

V. 4 Seiten Titel, Seite V—XVI, 519 Seiten und 1 unpaginirte Seite „Druckfehler".

VI. 4 Seiten Titel, Seite V—XVI, 643 Seiten und 1 unpaginirte Seite „Druckfehler".

Die erste Octavausgabe erschien in drei Ausgaben zu folgenden Preisen:
Nr. 1, gutes französisches Druckpapier 20 Thlr.
Nr. 2, feinstes französisches Druckpapier 27 Thlr.
Nr. 3, feinstes französisches Velinpapier mit Kupfern vor der Schrift 40 Thlr.

Gleichzeitig erschien eine Quartausgabe in zwei Ausgaben:

I. 4 Seiten Titel, 4 unpaginirte Seiten Dedication, Seite IX—XLII und 484 Seiten; „Stammtafel der Hohenstaufen. Erste Hälfte"; Titelkupfer „Ansicht der Gegend um Hohenstaufen", gest. von Veith; „Karte von Mittel- und Süd-Europa nebst Klein Asien für das Jahr MC", gest. von Schmidt; „Plan von Antiochien", „Plan von Jerusalem", gest. von Schmidt.

II. 4 Seiten Titel, Seite V—VIII, 492 Seiten und Titelkupfer „Kaiser Friedrich I.", gez. von Raabe, gest. von Zumpe.

III. 4 Seiten Titel, Seite V—X und 600 Seiten; 2 Bildnisse: „König Philipp" (Titelkupfer), „Kaiser Friedrich II.", zu Seite 245, beide gez. von

Raabe, gest. von Zschoch und „Karte von Mittel- und Süd-Europa nebst Klein Asien für das Jahr MCC“, gest. von Schmidt.

IV. 4 Seiten Titel, Seite V—XVIII und 542 Seiten; „Zweite Beilage. Stammtafel der Hohenstaufen. Zweite Hälfte“, Seite 510[b]; „Vierte Beilage. Stammtafel der Ezeline“, Seite 514[b]; „Fünfte Beilage. Stammtafel der Lancia“, Seite 514[c]; 5 Kupfer und 1 Plan: „Ansicht der Gegend um Scurcola und Alba“ (Titelkupfer), gest. von Veith; „Papst Innocenz IV.“, zu Seite 98, gest. von Schwerdgeburth; „König Ludwig IX.“, zu Seite 215, gez. von Raabe, gest. von Zumpe; „Karl von Anjou“, zu Seite 384, gez. von Raabe, gest. von Zschoch; „Konradin“, zu Seite 456, gez. von Raabe, gest. von Zumpe; „Plan des Schlachtfeldes von Tagliacozzo oder Scurcola“, gest. von Schmidt.

V. 4 Seiten Titel, Seite V—XVI und 404 Seiten.

VI. 4 Seiten Titel, Seite V—XIV und 513 Seiten.

Diese Quartausgabe wurde zu folgenden Preisen geliefert: auf feinstem französischen Schreibpapier 30 Thlr., auf feinstem französischen Velinpapier, mit Kupfern vor der Schrift 50 Thlr.

Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit von Friedrich von Raumer. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. In sechs Bänden. Erster Band. 1840. Zweiter Band. 1841. Dritter Band. 1841. Vierter Band. 1841. Fünfter Band. 1841. Sechster Band. 1842. Leipzig: F. A. Brockhaus.

I. 4 Seiten Titel, Seite V—XVIII und 596 Seiten; „Vierte Beilage. Stammtafel der Hohenstaufen. Erste Hälfte.“

II. 4 Seiten Titel, Seite V—VII und 671 Seiten.

III. 4 Seiten Titel, Seite V—X, 2 unpaginirte Seiten „Sechstes Buch. (Fortsetzung.)“ und 682 Seiten.

IV. 4 Seiten Titel, Seite V—X und 654 Seiten.

V. 4 Seiten Titel, Seite V—XVI und 590 Seiten.

VI. 4 Seiten Titel, Seite V—XVI und 860 Seiten.

8. Preis: auf Druckpapier 12 Thlr., auf Velinpapier 24 Thlr.

Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. In sechs Bänden. Erster Band. 1857. Zweiter Band. 1857. Dritter Band. 1857. Vierter Band. 1857. Fünfter Band. 1858. Sechster Band. 1858. Leipzig: F. A. Brockhaus.

I. 4 Seiten Titel, Seite V—XII und 396 Seiten.

II. 4 Seiten Titel und 444 Seiten.

III. 4 Seiten Titel, Seite V—VII, 462 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig“.

IV. 4 Seiten Titel und 410 Seiten.

V. 4 Seiten Titel, Seite V—VIII und 422 Seiten.

VI. 4 Seiten Titel, Seite V und VI, 2 unpaginirte Seiten „Neuntes Buch. Alterthümer des 12. und 13. Jahrhunderts (Fortsetzung)“ und 688 Seiten.

8. Preis: geheftet 6 Thlr., gebunden 7 Thlr.

Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit. Von Friedrich von Raumer. In sechs Bänden. Vierte Auflage. Erster Band. [Signet.] Zweiter Band. [Signet.] Dritter Band. [Signet.] Vierter Band. [Signet.] Fünfter Band. [Signet.] Sechster Band. [Signet.] Leipzig: F. A. Brockhaus. 1871—72.

I. 4 Seiten Titel, 4 unpaginirte Seiten Dedication, Seite IX—XVIII und 396 Seiten.

II. 4 Seiten Titel und 444 Seiten.

III. 4 Seiten Titel, Seite V—VII, 462 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig“.

IV. 4 Seiten Titel und 410 Seiten.

V. 4 Seiten Titel, Seite V—VIII und 422 Seiten.

VI. 4 Seiten Titel, Seite V und VI, 2 unpaginirte Seiten „Neuntes Buch Alterthümer des 12. und 13. Jahrhunderts (Fortsetzung)“ und 688 Seiten

8. Preis: geheftet 6 Thlr., gebunden 7 Thlr.

Die ursprünglich der ersten Auflage von Raumer's „Geschichte der Hohenstaufen" beigefügten Kupfer und Karten werden apart geliefert unter dem Umschlagtitel: „Kupfer und Karten zu Friedrich von Raumer's Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit. Leipzig: F. A. Brockhaus." (Preis 2 Thlr.)

Infolge der politischen Ereignisse, welche 1871 zur Wiederaufrichtung des deutschen Kaiserreichs führten, entschloss sich die Verlagshandlung im Mai dieses Jahres zu dieser vierten Auflage, welche der Verfasser „Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, Könige von Preussen" gewidmet hat.

Ueber Friedrich Ludwig Georg von Raumer s. S. 167.

Johann George Scheffner.

Mein Leben, wie ich Johann George Scheffner es selbst beschrieben.

Was ich irrte, was ich strebte,
Und dabei so alt mich lebte,
Band ich hier in einen Strauß.
Nähm' in ihm doch Alter, Jugend
Irren, Streben, Fehl und Tugend
Sich für jedes schicklich aus. (Nach Göthe.)

Leipzig, gedruckt bei J. G. Neubert im J. 1816 und ausgegeben im J. 1823.
8. 4 Seiten Titel, Seite I—XII, 512 Seiten, 32 unpaginirte Seiten „Beylagen", Seite 1—21 „Druckfehler und Auslassungen" und Scheffner's Bildniss, gez. von Kientz, gest. von Bollinger. Preis: 2 Thlr. 15 Ngr.

Johann George Scheffner, geb. zu Königsberg 8. Aug. 1736, gest. 16. Aug. 1820 zu Gumbinnen als preussischer Kriegs- und Steuerrath. Er hat sich als Dichter bekannt gemacht.

Karl Wilhelm Otto August von Schindel.

Die deutschen Schriftstellerinnen des neunzehnten Jahrhunderts. Von Carl Wilhelm Otto August v. Schindel, auf Techritz, Schönbrunn ꝛc. ꝛc., Landes-Aeltestem im Fürstenthum Görlitz, im Mgg. Ober-Lausitz, erw. Präsident der oberlausitzer Gesellsch. der Wissenschaften, auch der königl. sächs. naturforschenden Linnéischen Gesellsch. zu Leipzig Ehren-Mitglied. Erster Theil. A—L. 1823. Zweiter Theil. M—Z. 1825. Dritter Theil. Nachträge und Berichtigungen enthaltend. 1825. Leipzig: F. A. Brockhaus.

I. 4 Seiten Titel, 8 unpaginirte Seiten Dedication, Seite XIII—XXXII und 384 Seiten. Preis: 2 Thlr.
II. 4 Seiten Titel, Seite V—XVI und 504 Seiten. } Preis: 3 Thlr. 20 Ngr.
III. 4 Seiten Titel, Seite V—XXVII und 260 Seiten. }
8. Preis sämmtlicher 3 Theile: 5 Thlr. 20 Ngr.

Karl Wilhelm Otto August von Schindel, deutscher Schriftsteller und Biograph, Landesältester der preussischen Oberlausitz, geb. auf dem Schlosse Tzschochau bei Lauban 21. April 1776, gest. zu Schönbrunn bei Görlitz 21. Nov. 1830.

Julius Franz Schneller.

Weltgeschichte zur gründlichen Erkenntniß der Schicksale und Kräfte des Menschengeschlechts. Von Julius Franz Schneller. Erster Theil. Vorwelt. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

4 Seiten Titel, 348 Seiten und Titelkupfer „Cyrus", gest. von Blaschke.

Weltgeschichte zur gründlichen Erkenntniß der Schicksale und Kräfte des Menschengeschlechtes. Von Julius Franz Schneller, Professor in Grätz. Zweyter Theil. Alterthum. Grätz, 1808. Bey Franz Ferstl, Buchhändler.

2 Seiten Titel, 502 Seiten, 2 unpaginirte Seiten „Gedruckt mit Tanzer'schen Schriften" und Titelkupfer: „Caesar", gest. von Blaschke.

Dritter Theil. Mittelalter. Grätz, 1810. Bey Franz Ferstl, Buchhändler.
2 Seiten Titel, 638 Seiten, 2 unpaginirte Seiten „Gedruckt mit Tanzer'schen Schriften" und Titelkupfer: „Columbus", gest. von Blaschke.

Vierter Theil. Neue Zeit. Grätz, 1813. Bey Franz Ferstl, Buchhändler.
2 Seiten Titel, 640 Seiten und Titelkupfer: „Josephus", gest. von Blaschke.
8. Preis: 6 Thlr.

Laut Contract vom 5. Juni 1823 trat Joh. Lorenz Grainer, der damalige Besitzer der Ferstl'schen Buchhandlung in Gratz, das Verlagsrecht des Werks sowie alle vorräthigen Exemplare des zweiten, dritten und vierten Bandes an Brockhaus ab. Es ist somit anzunehmen, dass letzterer nur den ersten Band neu drucken liess.

Julius Franz Schneller, bekannt als Geschichtsforscher und Geschichtschreiber, geb. 1777 zu Strasburg, wirkte seit 1806 als Professor der Geschichte zu Gratz, seit 1823 als Professor der Philosophie zu Freiburg, wo er 15. Mai 1833 starb. Nach dem Sturze Napoleon's bei der österreichischen Regierung als Josephiner und Bonapartist verdächtigt, durfte Schneller's „Weltgeschichte" in Oesterreich nicht wieder aufgelegt werden.

Hans von Schweinichen.

Leben und Abenteuer des schlesischen Ritters Hans von Schweinichen. Von ihm selbst aufgesetzt und herausgegeben vom Professor Büsching. Erster Band. Zweiter Band. Dritter Band. Neue Ausgabe. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

I. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, Seite V—XIV und 401 Seite.
II. 4 Seiten Titel, Seite III—VIII und 364 Seiten.
III. 4 Seiten Titel, Seite III—VIII, 325 Seiten und 1 unpaginirte Seite „Breslau, gedruckt bei Gustav Kupfer".
8. Preis: 3 Thlr.

Die erste Ausgabe erschien 1820—23 in Breslau bei Josef Max unter folgendem Titel: „Lieben Lust und Leben der Deutschen des sechzehnten Jahrhunderts, in den Begebenheiten des Schlesischen Ritters Hans von Schweinichen, von ihm selbst aufgesetzt. Herausgegeben von Büsching" (3 Bde.). Die „Neue Ausgabe" ist nur eine Titelausgabe.

Hans von Schweinichen, geb. 25. Juni 1552 auf Grädizberg in Schlesien, kam 1567 in die Dienste des vergnügungssüchtigen und verschwenderischen Herzogs Heinrich XI. von Liegnitz und begleitete denselben auf seinen Fahrten durch Polen und Deutschland. Später wurde er Marschall des Herzogs Friedrich von Liegnitz und starb 1616. Er führte bis 1602 ein sehr ausführliches Tagebuch, welches für die Sittengeschichte jener Zeit von Wichtigkeit ist.

Ueber Johann Gustav Gottlieb Büsching s. S. 57.

Shakspeare's Vorschule.

Shakspeare's Vorschule. Herausgegeben und mit Vorreden begleitet von Ludwig Tieck.

Erster Band. I. Die wunderbare Sage vom Pater Baco. Schauspiel von Robert Green. II. Arden von Feversham, eine Tragödie. III. Die Hexen in Lancashire, von Thomas Heywood. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.
4 Seiten Titel, Seite V—XLII, 419 Seiten und 1 unpaginirte Seite „Epilog".
Preis: 2 Thlr. 22½ Ngr.

Zweiter Band. I. Die schöne Emma, ein Schauspiel. II. Der Tyrann, oder die Jungfrauen-Tragödie, ein Trauerspiel von Massinger. III. Die Geburt des Merlin, oder das Kind hat seinen Vater gefunden, ein Schauspiel von W. Shakspeare und W. Rowley. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1829.
4 Seiten Titel, Seite V—XLIX und 366 Seiten. Preis: 2 Thlr. 15 Ngr.
8. Preis beider Bände: 5 Thlr. 7½ Ngr.

Tieck übersetzte hierin Stücke von folgenden englischen Dramendichtern:

Robert Green, der bedeutendste jener Tage, geb. zu Norwich um 1560, gest. in London 3. Sept. 1592.

Thomas Heywood, unter Elisabeth, Jakob I. und Karl I. fleissiger Schauspieler und Dichter. Das hier übersetzte Stück ist wahrscheinlich 1615 geschrieben.

Philipp Massinger, geb. 1584 zu Salisbury, gest. 17. März 1640 zu London.

William Rowley, eigentlich Schauspieler, wird um 1613 viel genannt.

Ludwig Tieck, geb. 31. Mai 1773 zu Berlin, berühmter Dichter, Novellist und Kritiker und nebst den beiden Schlegel Begründer der romantischen Schule, seit 1819 in Dresden, seit 1840 in Berlin, gest. daselbst 28. April 1853.

Adolf Friedrich Karl Streckfuss.

Gedichte von Karl Streckfuß. Neue verbesserte Ausgabe. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

8. 4 Seiten Titel, 237 Seiten, 1 unpaginirte Seite „Druckfehler“ und 2 unpaginirte Seiten „Inhaltsverzeichniss“. Preis: 1 Thlr.

Die erste Auflage dieser „Gedichte“ erschien 1811 in Leipzig bei Gerhard Fleischer. Schon vorher (1804) hatte Streckfuss eine kleinere Sammlung „Gedichte“ zu Wien herausgegeben.

Ueber Adolf Friedrich Karl Streckfuss s. S. 188.

Christoph August Tiedge.

Anna Charlotte Dorothea, letzte Herzogin von Kurland; geschildert von Christoph August Tiedge. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, Seite VII—XII, 415 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Druckfehler“. Preis: 2 Thlr.

Ein besonderer Abdruck aus den „Zeitgenossen“.

Christoph August Tiedge, geb. 14. Dec. 1752 zu Gardelegen, widmete sich der Poesie, trat mit Göckingk, Gleim und der Frau von der Recke in Beziehung, wurde der letztern Gesellschafter, erst in Berlin, seit 1819 in Dresden, wo er 8. März 1841 starb.

Johann Adam Walther.

Ueber das Wesen der phthisischen Constitution und der Phthisis in ihren verschiedenen Modificationen, nebst der aus diesem fliessenden Curmethode. Von J. A. Walther, der Philosophie und Medicin Doctor und praktischem Arzt zu Baireuth. — Quisquis (sanguis) vero optimus sit, illud tamen certum, vitalem hunc purpureum liquorem ratione aetatis, ratione victus et vitae generis, ratione regionum et anni temporum, etiam in sanitatis statu magnopere variare, adeoque universali normae penitus non esse locum. F. Hoffmanni Medic. rat. systematic. T. 3. Sect. 1. Cap. 13. p. 290. — Zweiter oder besonderer Band; Zweite Abtheilung. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

4 Seiten Titel, Seite V—XVI „Vorrede“, Seite I—XXIX „Inhalts-Anzeige der wesentlichsten Puncte des Ganzen“, 288 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Verzeichniss sinnentstellender Druckfehler, welche der Leser zu verbessern ersucht wird“. Preis: 1 Thlr. 10 Ngr.

Band 1 und 2 erschienen im Verlag von Carl Friedrich Kunz in Bamberg, von dem das Werk an F. A. Brockhaus überging.

Johann Adam Walther, geb. 23. Juli 1781 zu Baireuth, wo er als Arzt lebte und 30. Jan. 1856 starb. Er hat noch mehre andere medicinische Schriften herausgegeben.